

ANNETTE KOLB  
(1870-1967)  
ZUM 50. TODESTAG



EBERHARD KÖSTLER  
AUTOGRAPHEN & BÜCHER  
DEZEMBER 2017  
KATALOG 172 A

EBERHARD KÖSTLER  
AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem  
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing  
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58  
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18  
Telefax [0049] (0)8158 - 36 66  
info@autographs.de  
Alle Autographen unter [www.autographs.de](http://www.autographs.de)



Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der  
International League of Antiquarian Booksellers

*Vorne: Nr. 9 Stefan Moses, Porträt, Vintage-Abzug*

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Das Angebot des Kataloges ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges ausgeführt. Versandkostenpauschale im Inland EUR 4,50; im Ausland meist 7,50. Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind in jedem Fall genehmigungspflichtig.

1 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). Eigenhändiger Namenszug auf einem ehemaligen Vorsatzblatt. Ohne Ort und Jahr. 8°. 30.-

2 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). Gedruckte Visitenkarte. Ohne Ort und Jahr. 5 x 8 cm. 50.-

"Annette Kolb"; in Versalien. - Beiliegend eine fotografische Ansichtskarte "41. Badenweiler mit Ruine", Verlag von Albin Engler, Badenweiler.

3 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). Eigenh. Brief mit U. Badenweiler, 10. II. 1930. Kl.-4°. 1 1/2 Seiten. Gedruckter Briefkopf "Annette Kolb Badenweiler, Schwarzwald". 320.-

An einen Lektor im Ullstein-Verlag, wahrscheinlich Max Krell (1887-1962): "[...] Wollen Sie mir als Recensionsexemplar die Feuerprobe von Ernst Weiss schicken, oder der Frankfurter Zeitung (Literaturblatt) mit dem Vermerk es mir zuzuschicken [...]" Das erwähnte Buch war 1929 im Propyläenverlag erschienen. - Eingangsstempel der Ullstein-Postzentrale. - Faltspur.

### *Ein Bild von Thomas Mann*

4 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). Eigenh. Brief mit U. New York, "310 W 72d street Ap. 10-C ", 20. IV. 1942. Gr.-4°. 1 Seite. 330.-

An den Photographen und Musikwissenschaftler Ernst (Ernest) Gottlieb (1903-1961): "[...] Tausend Dank für die herrliche Photographie. Es ist wirklich sehr gütig von Ihnen mich mit ihr zu erfreuen. Ich hoffe die Gelegenheit wird sich bieten, dass ich ihnen eines Tages mündlich dafür danken kann [...]" - Ernst Gottlieb hatte am 24. Februar 1942 Aufnahmen von Thomas Mann gemacht und Annette Kolb Anfang April Abzüge als Geschenk angeboten, worauf sie sich ein Bild ausgesucht hatte ("das schönste Bild das ich noch von ihm gesehen habe", schrieb sie am 6. April an Gottlieb). Ebenfalls 1942 gründeten Gottlieb und Felix Guggenheim die "Pazifische Presse" in Los Angeles. - Annette Kolb musste 1940, schon siebzigjährig und mittellos, nach New York emigrieren. - Knickfalte.

5 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). Eigenh. Brief mit U. Badenweiler, 1. VIII. 1954. 8°. 1 Seite. 140.-

An Robert Schäfer vom S. Fischer Verlag in Frankfurt: "[...] Dr. Johann wird Ihnen gesagt haben, dass ich August und September nicht in Paris bin damit die Rate ja nicht dorthin dirigiert wird sondern vorerst hier von wo ich Ihnen viele Grüsse sende und alles Gute wünsche [...]" - Minimale Klammerspur.

*"wo kein Hahn nach mir kräht"*

6 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). Eigenh. Brief mit U. München, Grand Hotel Continental, 21. IX. (1955). Kl.-4°. 4 Seiten. Hotelpapier. Gelocht. 330.-

An Robert Schäfer vom S. Fischer Verlag in Frankfurt: "[...] Ich wollte Ihnen einen langen verständnisvollen Brief schreiben - es war unmöglich und in einer Stunde fuhr ich nach Paris, geben Sie mir bitte Nachricht dorthin und auch die Oktoberrate [des 1955 erhaltenen Goethepreises der Stadt Frankfurt]. Es war hier eine so ermüdende Zeit [seit 7. September] ich bin ganz herunter, sehne mich nach meinem Pariser Zimmer wo kein Hahn nach mir kräht [...] Können Sie mir sagen ob der Dr. Michael der am Insel Verlag tätig ist, mit Taufnamen Friedrich heisst, also Friedrich Michael? Anliegendes Bild ist viel netter wie die in der Frankfurter Allgemeinen.".

*"Ungeduldig bin ich, aber 'kokett' war ich nie"*

7 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). Eigenh. umfangreiches Brieffragment mit U. Ohne Ort und Jahr [München, 1955?]. 8°. 4 1/2 Seiten. 400.-

Unser Brief beginnt mit Seite "2": "liche Schriftstellerin weil ich Recht auf eine Stiftung hatte, einen Zuschuss in den letzten Monaten (wir könnten ihn ebenso gut weglassen), alle anderen Vorschläge folgen morgen mit Ihrem Ms. Vermeiden wir das Jour[n]alistische 'gehn's lassen mer das' ist reizend! Ungeduldig bin ich, aber 'kokett' war ich nie; immerhin handelt es sich um ein ernstes Leben wenn wir statt des Parasols (ich weiss gar nicht was es ist) das Stöckchen setzen wird das Porträt ähnlich denn seit meinem 20. Jahr trug ich schon eins. Die Gründe hiefür stehen in der Klostersgeschichte u. in den 'Blättern im Wind' Ich hoffe Sie erhielten es! ich liess es Ihnen zugehen. Aber Verleger sind ja die Hölle! Morgen mehr. Aber heute noch schnell eine Bitte. Würden Sie an Dr. Rudolf Hirsch [...] schreiben lassen oder selbst fragen, ob man Ihnen einen Abdruck meiner Frankfurter Rede schicken möchte weil Sie etwas über mich schreiben. Sie hätten gehört es sei erschienen in der Neuen Rundschau [Nr. 66/4, 1955].

Er wäre geschmeichelt und Sie erhielten sie sicher gleich. Die Nummer kommt ja schon nächster Tage heraus. Alles andere mündlich. Anbei ein Bilderl, falls Sie es möchten. Ich erhielt nicht den Friedenspreis sondern den Goethepreis der nur alle 3 Jahre ausgegeben wird und der 'Namensvetter' überreichte mir die Urkunde, nicht die Medaille [...]" Grüßt Hanns Arens. - Gemeint ist die Erinnerung "Klosterleben" in "Blätter in den Wind" (1954): "Die hübschen Kinderfüße aber gingen dabei natürlich zum Teufel und verbuckelten." - Annette Kolb erhielt am 2. September 1955, also 85jährig, den Goethepreis der Stadt Frankfurt. - Gelocht.

8 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). Eigenh. Brief mit U. München, 14. I. 1959 (Poststempel). Kl.-8°. 3 Seiten. Doppelblatt. Mit eigenh. Umschlag. 180.-

An den Sammler Helmut Kischstein in Drakenburg: "Von einer Augen-Allergie behaftet muss ich mich sehr schonen kann nicht in meinen Büchern nach einem Citat nachsehen. Nehmen Sie viele gute Wünsche für Sie stattdessen [...]"

9 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). "Anette Kolb | Engl. Garten | München." Vintage-Photographie von Stefan Moses (geb. 1928). München, 1963. Großer Abzug: 38 x 30 cm. auf Anfrage

Rückseitig gestempelt "fotografie | stefan moses", beim Stempel datiert und signiert "1963" und "STEFAN | \*MOSES\*" sowie in Bleistift vom Künstler eigenh. bezeichnet "Anette Kolb | Engl. Garten | München". Ein weiterer Stempel mit Adresse und Rufnummer. Oberrand mit Filzstiftbeschriftung von anderer Hand "Anette Kolb | Moses". - Ecken leicht gestaucht.

*"In alter Treue"*

10 **Kolb, Annette**, Schriftstellerin (1870-1967). Eigenh. Brief mit U. München, Händelstrasse 1, 11. II. 1964. Fol. 2 Seiten auf 2 Blättern. Luftpostpapier. Mit Umschlagfragment. 240.-

An eine Freundin: "Liebste | ich denke sehr liebend an Dich aber im Februar werde ich noch nicht in Paris sein können || höchstens Ende März und Du? O rufe mich an 482773, vor mittag und in der Früh bin ich immer da, ich hoffe so wir sehen uns wieder. In alter Treue Deine Annette".

11 **Kolb, Annette - Fauchier-Delavigne, Marcelle**, Schriftstellerin (1883-1973). Eigenh. Neujahrsbrief. Ohne Ort und Jahr. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 50.-

An Annette Kolb mit Aufdruck und eigenhändigen Zeilen: "Chère Annette. Les voeux que je forme sont ceux-ci: Revenez bientôt à Paris, et allons encore nous promener rue de Bac chez les marchands qui sont vos amis et que votre santé soit bonne. Votre amie Marcelle vous embrasse affectueusement en cette fin d'année [...]".

*Mit Nachschriften von Annette Kolb*

12 **Kolb, Annette - Kayser, Rudolf**, Schriftsteller und Lektor (1889-1964). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin, 9. XII. 1921. 8°. 1 1/2 Seiten. Doppelblatt. Briefkopf "S. Fischer, Verlag". 120.-

An die Schriftstellerin Annette Kolb in Berlin, Hospiz Friedrichstrasse, mit Bedauern, einen Beitrag nicht mehr ins Januarheft der "Neuen Rundschau" hineinnehmen zu können, da die Herstellung bereits zu weit fortgeschritten sei. - Kayser war von 1922-33 verantwortlicher Redakteur der "Neuen Rundschau". - Blatt 2 mit eigenh. Eintragungen von Annette Kolb: "Norden 9464"; "tel. Fischer Kayser | ? Lasker Schüler"; "Lettré Busoni".

*Soeben erschienen:*

13 **Annette Kolb**, Werke. Hg. i. A. der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot Stiftung von Hiltrud und Günter Häntzschel. Mit einem Essay von Albert von Schirnding. Reihe: Bibliothek Wüstenrot Stiftung; Autorinnen des 20. Jahrhunderts. 4 Bde. im Schuber. Mit 40 Abb. Zus. 2264 S. Illustrierte Pappbände. 49.-

Ausführliche Anmerkungen erschließen die vielfältigen Anspielungen auf Begegnungen, Lektüren und historische Ereignisse und dokumentieren die Rezeption eines seinerzeit viel beachteten Werkes.

*In Vorbereitung für 2018:*

14 **Hettche, Walter**, "Ja, sag'n S', Herr Bibliothekar, was woll'n S' denn mit all dem Papier?" Vom Umgang mit Annette Kolbs Briefen. Privatdruck. Tutzing 2018. Reich illustriert. Ca. 32 Seiten. Broschiert.